

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 17

Rubrik: Zieht das Wohn- und Altersheim für Gehörlose Aarhof von Jegenstorf nach Belp?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe

Zieht das Wohn- und Altersheim für Gehörlose Aarhof von Jegenstorf nach Belp?

Berner Zeitung / la / Das alte Spital von Belp steht seit zwei Monaten leer. Nun will der Gemeinderat von Belp Verhandlungen mit dem Bernischen Verein für Gehörlosenhilfe aufnehmen. Das Haus gehört der Gemeinde Belp und sie führte es mit anderen Gemeinden gemeinsam.

Nach den Vorstellungen der Besitzergemeinden sollen das Gebäude verkauft und der Boden im Baurecht abgegeben werden. Der Bernische Verein für Gehörlosenhilfe ist am alten Belper Spital interessiert, weil er heute zu wenig Plätze zur Verfügung stellen kann.

Von Jegenstorf nach Belp

Das Heim Aarhof, das gegenwärtig im alten Spital von Jegenstorf untergebracht ist, arbeitet an einem Projekt für 56 gehörlose Pensionärinnen und Pensionäre. «Mit diesem Heim würde rund um das neue Spital und Altersheim fast so etwas wie ein regionales Gesundheitszentrum entstehen, das auch gewisse Infrastrukturen gemeinsam nutzen könnte», sieht der Belper Gemeindepräsident in die Zukunft. Er verspricht sich vom Vorhaben zudem neue Arbeitsplätze für seine Gemeinde und die Region.

Seit zehn Jahren ist das Wohn- und Arbeitsheim für Gehörlose im alten Spital in Jegenstorf untergebracht. «Damals sind wir dort einge-



Der Aarhof in Jegenstorf

zogen, weil wir in Bern einen Neubau planen», berichtet Ueli Haldemann vor der Planungskommission des Vereins. Doch aus den Neubauplänen am Langmauerweg wurde nichts. «Einsprachen verhinderten damals unser neues Heim.» Darum wollte der Verein dann zusammen mit dem Spitalverband Fraubrunnen das alte Spital Jegenstorf ausbauen und für seine Bedürfnisse erweitern. «Aber auch diese Möglichkeit hat sich zerschlagen», bedauert Haldemann. Das Spitalplanungs-Moratorium des Kantons hat den Spitalverband gebremst. «Es tut uns leid, dass wir darum nicht in Jegenstorf bleiben können», sagt Ueli Haldemann.

«Wir wollen für unsere Leute endlich anständige Unterkünfte. Wo die sind, das ist uns eigentlich egal», zeigt sich Verena Hiltbrunner entschlossen. Zusammen mit ihrem Mann leitet sie das Wohn- und Altersheim für Gehörlose seit sechzehn Jahren und hat bereits den Umzug nach Jegenstorf mitgemacht. «Seit 1977 wollen wir bauen, und bis heute kam dies nicht zustande.» Die Gehörlosen hätten jetzt endlich Anspruch auf Wohnraum, der dem heutigen Standard entspreche, erklärt Verena Hiltbrunner. Gegenwärtig wohnen 28 Personen im alten Jegenstorfer Spital, der Platz ist knapp. Wenn die Verhandlungen zu einem Ziel gelangen sollten,

würde in Belp für 56 Heimbewohner geplant. «Wir brauchen den Platz», ist Frau Hiltbrunner überzeugt.

Segen und Geld des Kantons

Die noch gut erhaltenen Trakte des Belper Altbaus sollen soweit als möglich erhalten bleiben, führt Ueli Haldemann von der Planungskommission aus. Sobald die kantonale Fürsorgedirektion grünes Licht gebe, würden die Kaufverhandlungen aufgenommen.

Aber ausser der Zusage des Kantons braucht der Verein auch Geld vom Kanton, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen. «Die Fürsorgedirektion müsste den Kauf des alten Belper Spitals und die Um- und Neubaukosten zur Hauptsache finanzieren», rechnet Ueli Haldemann vom Bernischen Verein für Gehörlosenhilfe. ■

Heute

- Hausaufgaben 2
- Reise ins Emmental 3
- Das Gehörlosenwesen 1991 4/5
- Gehörlosen-Schach-Einzel-WM 6/7
- Veranstaltungen 8